



Enrico Piaggio (1905 - 1965)

Grafik von Flavio Venturini (IIC Stuttgart), inspiriert von einem lizenzierten Bild (Quelle: pxhere.com)

#Mito Vespa

Programm Januar – April 2025

Informationen informazioni

iicstoccarda.esteri.it

Büros

Lenzhalde 69, 70192 Stuttgart
 Telefon: 0711 / 16 281 0
 Mail: iicstoccarda@esteri.it
 Öffnungszeiten: Mo. – Do.: 9.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 Uhr
 Fr.: 9.00 – 13.00 Uhr
 Anfahrt: Buslinie 43, Haltestelle Viktor-Köchl-Weg

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen über Kurse und Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Homepage. Tragen Sie sich dort für unseren Newsletter ein!

Bibliothek

Unsere Bibliothek ist dem Publikum zugänglich und wir freuen uns, die rund 7000 Bände und 400 DVDs ab sofort zur Ausleihe freizugeben. Hier finden Sie unseren Katalog:
iicstoccarda.esteri.it/it/lingua-e-cultura/biblioteca
 Die Bibliothek befindet sich in der Kolbstraße 6, 70178 Stuttgart.
 Öffnungszeiten: Donnerstag, 10.00 – 14.30 Uhr und 15.30 – 18.00 Uhr

Italien beim Neckar-Musikfestival

Die Zusammenarbeit des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart mit dem Neckar-Musikfestival wird mit dem Klavierkonzert von **Maria Pia Vetro** am 25.01.2025 im Alten Spital in Bad Wimpfen fortgeführt.

Weitere Informationen und Karten unter iicstoccarda.esteri.it und neckarmusikfestival.de



XXV Racconto d'autrice e d'autore

Per la XXV edizione del bando letterario "Racconto d'autrice e d'autore" dell'Istituto Italiano di Cultura Stuttgart, gli studenti dei Licei del Baden-Württemberg, della Renania-Palatinato e del Saarland si cimenteranno nella scrittura di un finale originale e ricco di emozioni, quest'anno su una traccia della scrittrice **Raffaella Romagnolo**.

Sprachkurse

Beratung, Anmeldung, Unterrichtsort: Kolbstraße 6, 70178 Stuttgart
 Öffnungszeiten: Mo. – Di.: 13.00 – 17.00 Uhr
 Mi. – Do.: 9.00 – 13.00 Uhr
 Telefon: 0711 / 16 281 20
 Mail: corsilingua.iicstoccarda@gmail.com
 Anfahrt: Buslinien 41 und 43, Stadtbahnhöfen U1, U14 sowie
 Zahnradbahn 10, Haltestelle Marienplatz
 Standard-, Intensiv- oder Spezialkurse, Einzel- und Firmenunterricht in italienischer Atmosphäre durch kompetente muttersprachliche Lehrer.
 Beginn des Sommersemesters 2025: 24.02.2025

Die Kurse finden in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“ statt.
 Das Sprachkursprogramm senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu!

Sprachdiplome

Am 07.06.2025 kann wieder bei uns das Sprachdiplom CLS (Università per Stranieri di Siena) abgelegt werden. Anmeldeschluss: 18.04.2025.
 Genauere Informationen: 0711 / 16 281 10

IIC a scuola – Università in dialogo

IIC a scuola

Proseguono gli incontri nell'ambito del progetto "IIC a scuola" con il concorso letterario "XXV Racconto d'autrice e d'autore".
 Weitere Informationen unter: iicstoccarda.esteri.it

Università in dialogo

L'Istituto e le Università si confrontano fra loro aprendo il dibattito al pubblico. Proseguono le manifestazioni in collaborazione con le Università di Stoccarda, Treviri, Tubinga e Saarbrücken. Informazioni e link di accesso agli incontri online al nostro sito: iicstoccarda.esteri.it

Januar gennaio



Eröffnung: Freitag, 17.01.2025, 19.00 Uhr
 Ort: Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, Stuttgart
 Ausstellungszeitraum: 17.01. – 28.04.2025
 Öffnungszeiten: donnerstags 10.00 – 14.30, 15.30 – 18.00 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung: 0711 / 16 28 10

Mito Vespa: La Vespa al cinema

Eine Fotoausstellung rund um die Vespa

Am 23. April 1946 meldete der Unternehmer Enrico Piaggio die „Vespa“ als Patent an. Von 1946 bis heute sind über 18 Millionen Vespa-Roller auf sechs Kontinenten unterwegs. Eine Vespa ist jedoch viel mehr als ein Beförderungsmittel, es ist ein bestimmtes Lebensgefühl. Es bedeutet Leidenschaft und so verbindet sie unabhängig von ihrer Kultur und ihrer Herkunft Jung und Alt auf der ganzen Welt.

Die Ausstellung zeigt, wie die Filmindustrie sich des Mythos vor und hinter den Kulissen bemächtigt hat. Zu sehen sind Plakate mit berühmten Hollywood-Größen der 1960er Jahre beim Dreh von Monumentalfilmen in Rom auf einer Vespa sitzend bis hin zu neueren Filmproduktionen mit der „Vespa“ in der Hauptrolle. Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“. Anmeldung: 0711 / 16 28 10



Freitag, 24.01.2025, 18.00 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr)
 Ort: Rathaus, Großes Sitzungssaal, Marktplatz 1, Stuttgart
Neujahrskonzert: „La dolce vita!“

Neapolitanische Lieder und Serenaden mit Lorenzo De Cunzio (Bariton) und Tarek El Barbari (Klavier)

Schon früh ist Italien – das „Land wo die Zitronen blühen“ – zum universalen Sehnsuchtsort geworden. Dabei steht das Land aus der hiesigen Perspektive für Sommer, Sonne, guten Wein und ganz viel „amore“. Mit dem Programm „La dolce vita!“ gehen der deutsch-italienische Bariton Lorenzo De Cunzio und der Pianist Tarek El Barbari auf die Suche nach diesem italienischen Lebensgefühl. Bei aller Leichtigkeit legt das Programm aber auch ein Augenmerk auf die leisen, melancholischen Zwischentöne gebrochener Herzen und unerfüllter Liebe. Zwischen bekannten Hits wie „O sole mio“ oder „Core ngrato“ finden sich dabei auch weniger bekannte, aber nicht weniger reizvolle italienische und neapolitanische Lieder.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“.
 Anmeldung: 0711 / 16 28 10



Freitag, 24.01.2025, 18.00 Uhr
 Ort: Centro, 2. OG, Kaiserstraße 150, Karlsruhe
Grenzenlos. Mitteleuropäische Stimmungen im Kulturraum zwischen Gorizia und Triest

Vortrag von Dott.ssa Orietta Altieri, Historikerin (Gorizia)

Nova Gorica, deutsch Neu-Görz, ist eine Stadt im Westen Sloweniens, die 2025 zur europäischen Kulturhauptstadt ausgerufen wurde. Als Folge des Pariser Abkommens im Jahre 1947 entstand Nova Gorica aus der Trennung von der italienischen Grenzstadt Gorizia. Anlässlich der Feierlichkeiten zur europäischen Kulturhauptstadt bilden Nova Gorica und Gorizia durch die zahlreichen geplanten Kulturereignisse eine einzige Stadt jenseits jeder Grenze. Der Vortrag unterstreicht nicht nur die besondere Kulturgeschichte von Gorizia als Kreuzpunkt zwischen italienischen, slawischen und deutschen Einflüssen, sondern versucht dabei auch, einen gesamten „mitteleuropäischen“ Kulturraum zwischen Gorizia, Udine und Triest in seinen prägenden Elementen zu umreißen.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart. Informationen: www.dig-karlsruhe.eu



Mittwoch, 29.01.2025, 19.00 Uhr
 Ort: Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, Stuttgart
**Wege des Grauens:
Deutsche Juden in Italien und ihr Schicksal in Auschwitz – Greta Bloch, Rudolf Levy und andere**

Vortrag in deutscher Sprache von Dr. Carlo Gentile (Martin-Buber-Institut für Judaistik, Universität Köln)
 Im Rahmen der „Giornata della Memoria“

Carlo Gentile ist ein Neuzeithistoriker. Er beschäftigt sich insbesondere mit der deutsch-italienischen Kriegsgeschichte zwischen 1943 und 1945. Seit 1998 ist Gentile historischer Sachverständiger und Gutachter bei Strafverfahren wegen NS-Kriegsverbrechen vor Gerichten in Deutschland, Italien und Kanada. Von der italienischen Regierung wurde er beauftragt, Recherchen über den Verbleib der 1943 von deutschen Besatzungstruppen geraubten Bibliothek der jüdischen

Gemeinde in Rom durchzuführen. Seit 2009 ist er zudem Mitglied der Deutsch-Italienischen Historikerkommission, die sich mit der deutsch-italienischen Kriegsgeschichte beschäftigt. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zu Kriegsverbrechen, zur Besatzungspolitik im Zweiten Weltkrieg und zur Kriegsfotografie.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart und des Vereins „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“.
 Anmeldung: 0711 / 16 28 10



Dauer: 29.01. – 01.02.2025

Ort: Kinematek und Jazz-Club, Kaiserpassage 6, Karlsruhe

22. Stummfilmfestival Karlsruhe

Bei der 22. Ausgabe des Stummfilmfestivals Karlsruhe wird erneut Ludovico Bellucci auftreten, ein junger Pianist und Komponist aus Turin, der sich bereits mit 20 Jahren auf Stummfilmmusik spezialisiert hat. Bellucci, der am Conservatorio Verdi in Turin studiert, ist in den letzten Jahren in Turin und Karlsruhe in mehreren Filmkonzerten aufgetreten. In diesem Jahr wird er beim Karlsruher Festival den berühmten Film „Maciste“ von Luigi Romano Borgnetto und Vincenzo Denizot aus dem Jahr 1915 vorstellen. Der aus der Cineteca des Museo Nazionale del Cinema in Turin stammende Film wird beim Abschlussabend am Samstag, den 1. Februar 2025 um 21.00 Uhr von Bellucci live am Klavier begleitet.

Eine Veranstaltung des Vereins Déjà Vu-Film e.V. Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart und dem Museo del Cinema Turin. Informationen: www.stummfilmfestival-karlsruhe.de



Donnerstag, 30.01.2025, 19.00 Uhr

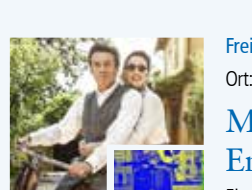
Ort: Wilhelma-Theater, Neckartalstr. 9, Stuttgart

La Bohème – Première

Mit Studierenden der Opernschule der HMDK und dem Hochschulsinfonieorchester der HMDK
 Musikalische Leitung: Rasmus Baumann

Kaum eine andere Oper erzählt so hautnah vom Lebensgefühl von jungen Menschen, vom Erwachsenwerden wie „La Bohème“. Puccini lässt uns vollkommen neue „Held*innen“ auf der Opernbühne kennenlernen. Mimi ist ein neuer sozialer Typus, eine bitterarme junge Frau auf der Suche nach Glück, genau dieses sucht auch Musetta auf eine ganz andere Art. Dazu haben wir es mit vier jungen Männern zu tun, die sich bewusst so leben, wie sie leben. Sie sind nicht in der Lage oder nicht bereit, sich anzupassen. Puccini verherrlicht diese jungen Menschen nicht, er stellt sie dar. Ihren Ursprung in den Studentenmilieus von Paris und Mailand erkennen wir dabei genauso plastisch, wie die Reibungsflächen zu unserer Gegenwart. Was eignet sich also besser, als junge Menschen von jungen Menschen darstellen zu lassen?

Eine Veranstaltung der Opernschule der Hochschule der Musik und Darstellenden Kunst Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart. Karten und Informationen: www.wilhelma-theater.de



Freitag, 31.01.2025, 19.00 Uhr

Ort: Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, Stuttgart

Mito Vespa: Enrico Piaggio. Un sogno italiano

Ein Film von Umberto Marino mit Alessio Boni und Violante Placido in den Hauptrollen (OF, 2019)
 Einführung in italienischer Sprache: Dott.ssa Roberta Bognolo

Der Film schildert das Leben des Unternehmers Enrico Piaggio, der die von Corradino D'Ascanio entworfene „Vespa“ auf den italienischen Markt brachte.

Ausgerechnet mit einem kleinen Motorroller landete der Flugzeugfabrikant Enrico Piaggio seinen größten Hit und schrieb damit eine italienische Erfolgsgeschichte. Am 23. April 1946 meldete er die Vespa zum Patent an. Der Zweite Weltkrieg ist beendet, die Jahre des Faschismus sind vorbei. Die Freiheit ist zurück, doch es fehlen Fortbewegungsmittel, denn die Industrie liegt am Boden. Der Flugzeugfabrikant Piaggio aber hat eine zündende Idee: Auf den von der US-Armee besetzten Flughäfen sieht er kleine Lastenroller herumflitzen und fragt seinen Ingenieur Corradino D'Ascanio, ob er nicht etwas Ähnliches entwerfen könne. Auf dem Fabrikgelände in Pontedera bei Pisa entsteht dann ein kleiner Flitzer, der wegen seiner Form und seines Geräusches den vielversprechenden Namen „Vespa“ erhielt. Enrico Piaggio erwieh sich damit im Italien der Nachkriegszeit als ein regelrechter Visionär.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart.
 Anmeldung: 0711 / 16 28 10

Februar febbraio



Freitag, 07.02.2025, 19.00 Uhr

Ort: Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, Stuttgart

Il Carnevale di Venezia nel Settecento e le libertà femminili

Vortrag in italienischer Sprache von Dott.ssa Stefania Bertelli (IVESER Venedig)

Der Karneval von Venedig entstand im Mittelalter mit ähnlichen Merkmalen wie in anderen Mittelmeerstädten. In den folgenden Jahrhunderten erhielt er jedoch eine neue Bedeutung und Funktion, nämlich die des sozialen Zusammenhalts und im 18. Jahrhundert wurde es zum Emblem der städtischen Hofgesellschaft. In diesem Kontext spiegelt sich im Fest auch ein neues, moderneres Bild der Frau wider, das immer mehr Eingang in die reale Gesellschaft der damaligen Zeit findet.

Stefania Bertelli studierte Neuere Geschichte an der Universität Ca' Foscari in Venedig. Als ehemalige Literaturdozentin ist sie seit vielen Jahren am IVESER – Institut für die Geschichte des Widerstands und der zeitgenössischen Gesellschaft in Venedig mit Forschungs- und Vermittlungsaufgaben betraut. Zu ihren wichtigsten Veröffentlichungen gehören: „Il Carnevale di Venezia nel Settecento“ (1992), „Le Ville Hériot alla Giudecca. Una storia europea del Novecento“ (2020), „Pietre d'inciampo. Fünf Wege der Erinnerung in Venedig (1943-45)“ (2023).

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart und des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart. Anmeldung: 0711 / 16 28 10



Freitag, 14.02.2025, 19.00 Uhr

Ort: Hospitalhof, Salon, Büchsenstr. 33, Stuttgart

Italian Design Day L'Italia nel mondo: Da Enrico Piaggio al "mito Vespa"

Mit dem Journalisten Alessio Lana (Quattroruote)

Das diesjährige Thema des „Italian Design Day“ lautet „Das Design, das Ungleichheiten überwindet“. Und was überwindet am besten geografische, soziale und kulturelle Barrieren als ein kleiner Flitzer mit dem Namen „Vespa“? Der Vortrag des Journalisten Alessio Lana von der italienischen Zeitschrift „Quattroruote“ werden wir über den Mythos Vespa sprechen. Ein Mythos, der nicht nur die Filmindustrie und die Mode geprägt hat, sondern auch zunehmend in anderen Bereichen vorzufinden ist, wie beispielsweise im Spielwarenssektor mit den wunderbaren Sets zur Vespa.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart und dem Verein „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“
 Anmeldung: 0711 / 16 28 10



Mittwoch, 19.02.2025, 19.00 Uhr

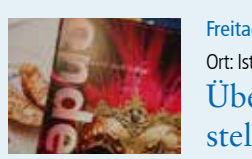
Ort: Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, Stuttgart

La Tabatière: Ein musikalischer Spaß

Lorenzo Gabriele (Traversflöte), Rebecca Raimondi (Violine), Konstanze Waidosch (Violoncello)

Ende des 18. Jahrhunderts entsteht ein neuer, grenzüberschreitender „europäischer“ Musikstil: der Klassizismus. Mit einer Auswahl an Werken in Trio-Besetzung führt dieses Konzert auf eine musikalische Reise durch das Europa der Klassik – von den melodischen und rhythmischen „Divertimenti“ von Franz Joseph Haydn über das anmutige, lebhaft Trio von François Devienne und das elegante, fast romantische Trio von Carl Stamitz bis hin zum bestechenden Werk Ignazio Raimondis. Zuletzt sorgen Ausschnitte aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“ – transkribiert für Trio mit Flöte, Violine und Violoncello – für Erstaunen, da im Vergleich zur originalen Fassung nichts zu wünschen übrigbleibt.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart und des Landesmuseums Württemberg Stuttgart. Karten und Informationen: www.landeseum-stuttgart.de



Freitag, 21.02.2025, 17.00 Uhr

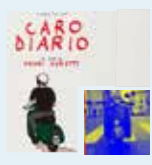
Ort: Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, Stuttgart

Über uns: Die Redaktion „Onde“ stellt sich vor

„Onde e.V.“ ist ein deutsch-italienischer Verein mit mehr als 30 Jahren Geschichte. Er setzt sich aus ehrenamtlich tätigen Studierenden und weiteren Italienbegeisterten aus verschiedensten Perspektiven ein authentisches Italienbild zu vermitteln. Damit soll vor allem das gegenseitige Verständnis zwischen Italiener*innen und Deutschen gefördert werden. Die Themen des zweimal jährlich erscheinenden Kulturmagazins decken ein breites Themenspektrum ab: von ethik und Gesellschaft bis hin zu Kultur, Sport und Wirtschaft. Ob Biografien, „Insider“-Tipps, Rezensionen oder andere Formate – sie alle finden Platz im Onde-Magazin.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Verein „onde e.V.“ Anmeldung: 0711 / 16 28 10

Februar febbraio



Freitag, 21.02.2025, 19.00 Uhr
Ort: Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, Stuttgart

Mito Vespa: Caro diario

Ein Film von Nanni Moretti (OF, 1993)
Einführung in italienischer Sprache: Dott.ssa Roberta Bogno

Der Film erzählt in drei Episoden, Ausschnitte aus dem Leben des Hauptdarstellers Nanni Moretti, die er in seinem Tagebuch niedergeschrieben hat. „Auf der Vespa“ spielt während des Sommers in Rom. Die Stadt wirkt menschenleer und sogar der geliebte Kinobesuch wird so im Sommer zur Qual. Lieber fährt Moretti mit seiner Vespa durch Rom und sieht sich die Häuser an. Sein Lieblingsviertel ist Garbatella, ein Stadtteil im Süden Roms, der zwischen 1920 und 1929 gebaut wurde. „Die Inseln“: Um Ruhe für sein neues Filmprojekt zu finden, fährt Moretti zu einem Freund auf die Insel Lipari. Doch die erhoffte Ruhe bleibt aus. So fahren die beiden weiter nach Salina, dann nach Stromboli, Panarea und schließlich nach Alicudi. „Die Ärzte“, handelt von einer Hautkrankheit Morettis, die sich als eine Art Krebs erweist, der geheilt werden kann.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Italienzentrum der Universität Stuttgart. Anmeldung: 0711 / 16 28 10

März marzo



Samstag, 08.03.2025, 20.30 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr)
Ort: Kulturzentrum Laboratorium, Wagenburgstr. 147, Stuttgart

„Se bastasse una sola canzone“: Donne

Lieder rund um das Thema „Frau“ im italienischen Repertoire der Nachkriegszeit bis heute mit Elettra De Salvo (Moderation), Eva Spagna (Gesang), Holger Schliestedt (Gitarre)
Nach einer Idee von Elettra De Salvo

Nach dem großen Erfolg der ersten Veranstaltung über „La canzone italiana“, nun ein weiterer Abend mit vielen italienischen Liedern von der Nachkriegszeit bis heute. Dabei ist der Fokus auf die Rolle der Frau in der „Canzone“ gerichtet. Auf kritische, aber auch selbstironische und amüsante Weise sollen die Lieder unter die Lupe genommen werden, die uns heute noch begleiten. Mit Anekdoten und viel Musik werden wir ein halbes Jahrhundert „Sexismus“ in der italienischen Popmusik Revue passieren lassen: von der Vergötterung über die Unterwerfung der Frauen bis hin zu ihrer Rebellion, Unabhängigkeit und Selbstverwirklichung. Von „Una carezza in un pugno“ von Adriano Celentano über „La bambola“ von Patty Pravo, von Caterina Caselli „Nessuno mi può giudicare“ bis hin zu Fiorella Mannoia mit „Quello che le donne non dicono“, was die Frauen nicht sagen, oder doch! Ein Abend zum Mitsingen!

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart und des Laboratoriums e.V. Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“. Karten und Anmeldung: www.laboratorium-stuttgart.de



Mittwoch, 12.03.2025, 18.30 Uhr
Ort: Rathaus, 4. OG, Marktplatz 1, Stuttgart
Ausstellungsdauer: 12.03. – 05.04.2025
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 8.00 – 18.00 Uhr

Zeitsplitter - Schegge

Werke von Nicola Silvano

Die künstlerische Arbeit von Nicola Silvano erstreckt sich auf die Suche nach einem figurativen Ausdruck und der Erweiterung einer abstrakten Malerei.

Im Laufe der Zeit hat der Künstler seine eigene Sprache entwickelt: Archaische Zeichen und Figurationen wechseln sich ab mit dem Experimentieren mit Schichten und Oberflächen von Materie und Farben. Die Synthese dieser Bilder ist die Suche nach dem Selbst im Raum der Zeit, in dem wir leben. In diesem Sinne ist das Werk des Künstlers ein Beitrag der Hoffnung und einer Vision für die Entwicklung der menschlichen Werte.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart. Anmeldung: 0711 / 16 28 10



Donnerstag, 13.03.2025, 18.00 Uhr
Ort: Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, Stuttgart

Circolo di Lettura: Raffaella Romagnolo. Aggiustare l'universo – Die Sterne ordnen

Moderation in deutscher und italienischer Sprache: Magda Schrade und Marina D'Angelo

Zur Vorbereitung der Begegnung mit der Autorin Raffaella Romagnolo in Stuttgart, setzt sich der Lesekreis des Vereins „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“ mit ihrem jüngst in deutscher Sprache erschienen Roman „Die Sterne ordnen“ auseinander. Erzählt wird die Geschichte von Francesca, die sich nach den Grauen des Zweiten Weltkriegs hingebungsvoll um eine Katze kümmert, aber nicht mit Menschen spricht. Mit einfachen Mitteln versucht ihre Lehrerin Gilla, Francescas Welt wieder ins Lot zu bringen.

Eine Veranstaltung des Vereins „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“ in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart.

Anmeldungen: freunde.amici@gmail.com



Dauer: 13.03. – 16.03.2024
Ort: Treffpunkt, Rotebühlplatz 28, Stuttgart
29. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart

Wettbewerb für zeitgenössische Nachwuchschoreograf*innen und junge Tänzer*innen

Auch 2025 gibt sich das Internationale Tanz-Festival innovativ, zeitgenössisch und überraschend! Eine bunte Vielfalt der Kulturen und

April aprile



Freitag, 11.04.2025, 19.00 Uhr
Ort: Hospitalhof, Goes-Saal, Büchsenstr. 33, Stuttgart

Aggiustare l'universo

Begegnung mit der Autorin Raffaella Romagnolo
Moderation in italienischer und deutscher Sprache: Dott.ssa Simonetta Puleio

Die zehnjährige Francesca kümmert sich hingebungsvoll um eine Katze, aber mit Menschen spricht sie nicht. Ihre Lehrerin Gilla vermutet hinter dem Schweigen ein Geheimnis. Niemand weiß, was das Kind unter Mussolini und im Krieg erlebt hat. Erst seit Kurzem ist Frieden in Europa, Frieden im piemontesischen Borgo di Dentro. Gilla hofft auf einen Neuanfang für ihren Schützling. Mit den einfachen Mitteln einer Lehrerin versucht sie, Francescas Welt wieder ins Lot zu bringen.

Raffaella Romagnolo, geboren 1971 in Casale Monferrato, unterrichtet Geschichte und Italienisch an einem Gymnasium. Seit 2007 schreibt sie auch Romane – mit Erfolg. Sie wurde mehrmals für den Premio Strega nominiert und ihr Roman „Bella Ciao“ wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“.

Anmeldung: 0711 / 16 28 10

Agrigent: Italiens Kulturhauptstadt 2025



Die Stadt Agrigent liegt an der südwestlichen Küste Siziliens und überblickt das Mittelmeer. Die Ursprünge ihrer Gründung gehen auf das Jahr 581 v. Chr. zurück, als sich einige Bewohner der Inseln Rhodos und Kreta in Gela niederließen, das heutige Gebiet von Agrigent besetzten und es in „Akragas“ umbenannten, nach dem gleichnamigen Fluss, der das Gebiet umspülte.

Die Stadt erreichte ihre Blütezeit im 5. Jahrhundert v. Chr., bevor sie während des Krieges mit Karthago unterging.



Während der Punischen Kriege wurde sie von den Römern erobert, die sie in Agrigentum umbenannten. Später fiel sie unter arabische Herrschaft und trug den Namen Kerkent. Nach der Eroberung durch die Normannen 1089 erhielt sie den bis 1927 verwendeten Namen Girgenti. Seitdem heißt die Stadt Agrigent.

Die Stadt ist in der ganzen Welt für ihre ausgedehnten dorischen Tempel der antiken griechischen Stadt bekannt, die sich im so genannten „Tal der Tempel“ befinden, das 1997 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen wurde.



Agrigent hat seine Bewerbung für die italienische Kulturhauptstadt 2025 mit dem Motto „Das Selbst, der Andere und die Natur. Beziehungen und kulturelle Veränderungen“ eingereicht, an dem nicht nur die Stadt selbst, sondern auch die anderen Gemeinden der Region, u.a. di Insel Lampedusa, beteiligt waren. Die Bewerbung dreht sich um die vier Elemente des Philosophen Empedokles: Wasser, Erde, Luft, Feuer, aus der Perspektive ihrer Harmonie und Konflikte betrachtet. Das kulturelle Angebot umfasst 44 Projekte, davon 17 internationale, welche die Beziehungen zwischen den Menschen in einer Perspektive der Harmonie mit der Natur untersuchen sollen. Die Jury, die für die Auswahl der italienischen Kulturhauptstadt 2025 nominiert wurde, empfahl Agrigent mit folgender Begründung:

„Agrigent stellt die Beziehung zwischen dem Menschen, dem Nachbarn und der Natur in den Mittelpunkt seines Bewerbungsdossiers, wobei es die Insel Lampedusa und die Gemeinden der Provinz einbezieht und das Thema der Aufnahme und der Mobilität in den Mittelpunkt seines Themas stellt“.

Weitere Auskünfte

Aller aktuellen Informationen erhalten Sie über unsere Homepage: icstoccarda.esteri.it

Dort können Sie sich auch für unseren Newsletter eintragen.

Das IIC Stuttgart pflegt intensiv seinen Auftritt auf den Sozialen Netzwerken:

Facebook, Instagram, X (ehem. Twitter), Spotify.



Benutzen Sie den QR-Code hier oben, um auf unsere Homepage zu gelangen!



Freitag, 28.02.2024, 19.00 Uhr
Ort: Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, Stuttgart

Design, Gesellschaft, Badekultur in Europa: Entwerfen und Regenerieren im Vergleich

Mit Prof. Pietro Airoldi (Accademia di Belle Arti di Palermo) und Dipl.-Ing. Bettina Klinge (Universität Stuttgart)

2024 fand in den sizilianischen Gemeinden Petralia Sottana und Scalfani Bagni unter der Leitung von P. Airoldi, A. Balmaseda, C. Dietrich, B. Klinge, G. Löber und S. Setzen eine Sommerschule statt. Dabei führten deutsche und italienische Student*innen eine Reihe von ortsspezifischen Interventionen durch. Vor allem förderte die Gruppe den Dialog mit den Bewohnern vor Ort über Themen wie Badekultur, Wasserqualität, Landflucht, Regeneration und Sanierung von verlassenen Orten. Im Laufe der Veranstaltung sollen die Ergebnisse dieser Erfahrung sowie das Buch „Blue Paths. Revitalising healing places“ präsentiert werden.

Eine Veranstaltung der Universität Stuttgart – Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens, der TH Nürnberg – Entwerfen und Gebäudelehre und der Accademia di Belle Arti di Palermo - Dip. Comunicazione e Didattica dell'Arte in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut Stuttgart und dem Verein „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“

März marzo



Freitag, 21.03.2025, 19.00 Uhr
Ort: Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, Stuttgart

Das Grab der Seelen

Begegnung mit dem Autor Marcello Simoni
Moderation in deutscher und italienischer Sprache: Ingrid Ickler
Deutsche Lesestimme: Barbara Stoll
Im Rahmen der Stuttgarter Kriminächte 2025

Ferrara 1626. Der mysteriöse Mord an einem Kabbalisten ruft die Heilige Inquisition auf den Plan. Eine rituelle Tötung auf geweihter Erde? Der Dominikanerpater Girolamo Svampa wird als Sonderermittler in das nebelig-düstere Ferrara entsandt: Solomon Cordovero, ein Gelehrter der jüdischen Mystik, wurde auf klösterlichem Boden grausam ermordet. Schon bald stellt Svampa fest, dass weder der Generalinquisitor Ferraras noch der päpstliche Legat wirklich an einer Aufklärung interessiert sind. Auch in den jüdischen Gemeinden des Ghettos trifft der Ermittler auf eine Mauer des Schweigens. Eine geheime Obduktion des Mordopfers offenbart, dass ein bestimmter Knochen entfernt wurde. Hat das Verbrechen mit geheimen Riten oder dem Engel des Todes zu tun? Kann Svampa Licht in das Dunkel bringen?

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart und des Vereins „Kriminächte Stuttgart e.V.“ in Zusammenarbeit mit dem Verein „AERS – Associazione Emilia-Romagna in Stuttgart“. Anmeldung: 0711 / 16 28 10

Mittwoch, 26.03.2025, 19.00 Uhr

Ort: Lesbar, Stadtbibliothek, Mülländer Platz 1, Stuttgart

Mein Vater, vielleicht

Begegnung mit der Autorin Laura Forti
Moderation in deutscher und italienischer Sprache: Dott.ssa Simonetta Puleio

Kurz vor ihrem Tod offenbart eine Mutter ihrer Tochter, dass der Mann, der sie aufgezogen hat, nicht ihr leiblicher Vater ist. Viele Verdachtsmomente aus der Vergangenheit fügen sich auf einmal zu einem Bild: die Mutter, eine jüdische Partisanin, die den jungen Mann, den sie während der NS-Besatzung kennenlernt, unmittelbar nach dem Krieg verlässt. Der junge Mann, vielleicht ihr Vater, der auf ungreifbare Weise präsent bleibt, in heimlichem Kontakt mit der Mutter. Die Tochter begibt sich auf Spurensuche und versucht, ihre Familiengeschichte zu rekonstruieren. Auf diesem Weg wird sie ihre eigene Identität neu entdecken und die Kraft finden, sich für die Zukunft zu öffnen.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“, der Stadtbibliothek Stuttgart und dem nonsolo-Verlag Freiburg i.B. Anmeldung: www.stadtbibliothek-stuttgart.de

Freitag, 28.03.2025, 19.00 Uhr

Ort: Istituto Italiano di Cultura, Kolbstr. 6, Stuttgart

Dantedi 2025: Dante und die Sterne des Himmels

Vortrag in deutscher Sprache von Dr. Klaus Engert

Anhand von Beispielen aus Dantes Dichtung erläutert der Autor die große Bedeutung der Sterne und des mittelalterlichen Weltbilds für Dantes Leben. Dante erweist sich nicht nur als hervorragender Dichter, sondern auch als umfassend gebildeter Universalgelehrter, der auch hinsichtlich seines astronomischen Wissens auf der Höhe der Zeit war. Seine detailgetreuen Angaben zum Lauf der Gestirne während seiner siebentägigen Wanderung durch das Jenseits in der Göttlichen Komödie stimmen genau mit dem überein, was heutige Astronomen für den realen Himmel zu Dantes Zeit errechnen können.

Dr. Klaus Engert widmete sich bereits während seines Studiums u.a. an der Universität Bologna bei Umberto Eco der italienischen Sprache, Geschichte und Kunstgeschichte sowie Dantes Göttlicher Komödie. Er ist Mitglied im Vorstand des PEN-Zentrum Deutschland.

Eine Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Dante-Gesellschaft Stuttgart und dem Verein „Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e.V.“. Anmeldung: 0711 / 16 28 10

Agrigento: Capitale Italiana della Cultura 2025

La città di Agrigento si estende sulla costa sudoccidentale della Sicilia e si affaccia sul Mar Mediterraneo. Le origini della sua fondazione sono antichissime e risalgono intorno al 581 a. C., quando alcuni coloni greci provenienti dalle isole di Rodi e di Creta stanziati a Gela, occuparono l'attuale territorio agrigentino e lo ribattezzarono col nome di „Akragas“, dall'omonimo fiume che bagnava quei luoghi.

La città raggiunse il suo massimo splendore intorno al V secolo a.C., prima del declino avvenuto in occasione della guerra con Cartagine. Nel corso delle guerre puniche venne conquistata dai Romani, che ne mutarono il nome in Agrigentum. Successivamente cadde sotto il dominio arabo, con il nome di Kerkent, mentre più tardi, nel 1089, venne conquistata dai Normanni che le diedero il nome di Girgenti, utilizzato fino al 1927 quando venne rinominata con il toponimo attuale.

La città è conosciuta in tutto il mondo per la sua vasta distesa di templi dorici dell'antica città greca situati nella cosiddetta „Valle dei Templi“, inserita, nel 1997, nella lista del patrimonio dell'umanità UNESCO.

Agrigento ha presentato la sua candidatura per la Capitale Italiana della Cultura 2025 con il dossier „Il sé, l'altro e la natura. Relazioni e trasformazioni culturali“ che ha coinvolto e trasformato anche gli altri comuni del territorio e Lampedusa. Il tema del dossier ruota intorno ai 4 elementi di Empedocle: Acqua, Terra, Aria, Fuoco, esplorandone armonie e conflitti. L'offerta culturale è articolata in 44 progetti, di cui 17 internazionali, per indagare le relazioni tra gli esseri umani in una prospettiva di pace con la natura. La Giuria nominata per la selezione della città raccomandata Agrigento con queste motivazioni: „Agrigento assume come centro del proprio dossier di candidatura la relazione fra l'individuo, il prossimo e la natura, coinvolgendo l'isola di Lampedusa e i comuni della provincia e ponendo come fulcro il tema dell'accoglienza e della mobilità.“

Per ulteriori informazioni

Per aggiornamenti vari, si rimanda alla nostra pagina ufficiale: icstoccarda.esteri.it

Dalla Homepage è possibile anche iscriversi alla nostra newsletter.

L'IIC Stoccarda cura intensamente la propria presenza sui social media:

Facebook, Instagram, X (ex Twitter), Spotify.

Utilizzate il QR-Code qui sopra per raggiungere i nostri vari canali media!